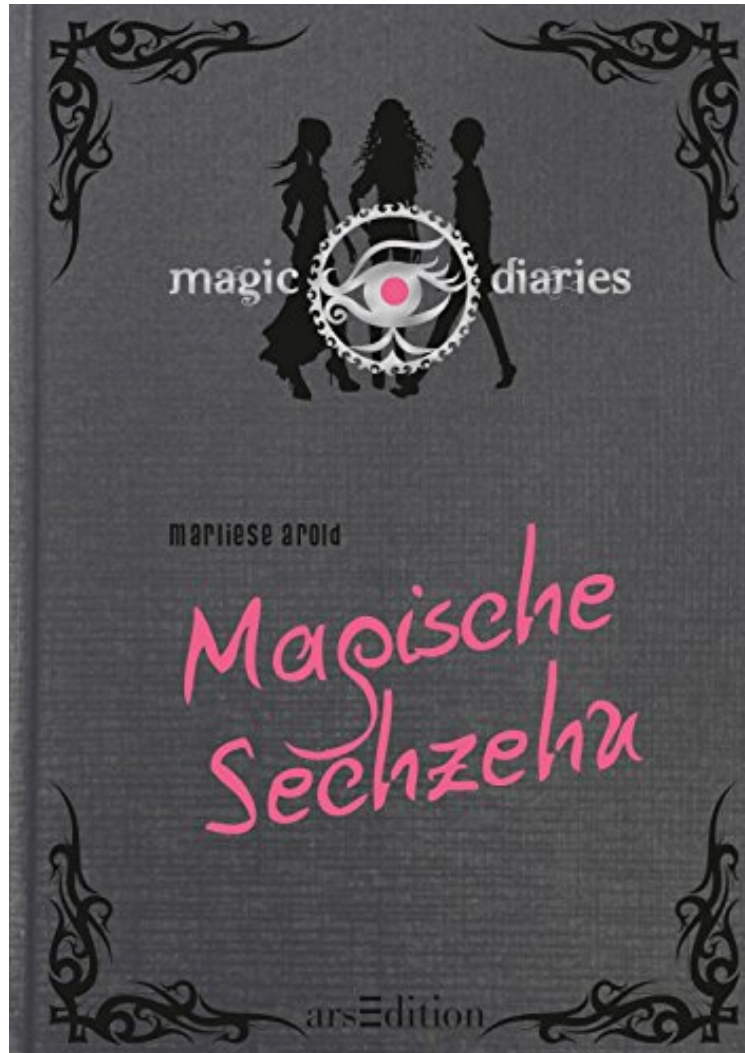


[Pdf free] Magic Diaries. Magische Sechzehn

Magic Diaries. Magische Sechzehn

Von Marliese Arold

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #137060 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-10Erscheinungsdatum:
2012-10-10File Name: B009VJDHWE | File size: 67.Mb

Von Marliese Arold : Magic Diaries. Magische Sechzehn before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Magic Diaries. Magische Sechzehn:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine wildmagische Grundidee mit kleinen Mngeln verpackt in ein fantastisches OutfitVon hisandherbooks.deZitat:"Ein Notizbuch kam zum Vorschein, eines von der Sorte, die sie so liebte. Ein anthrazitfarbener Umschlag aus einem leicht schimmernden Bezug, auf dem in pinker Schreibrift My Magic Diary abgedruckt war."(S. 84)Inhalt:Die 16-jhrige Victoria wacht eines Freitag morgens auf und stellt fest, dass sie sich an absolut nichts der vergangenen 48 Stunden erinnern kann. Ein Tattoo prangt auf ihrem Arm, fr das sie erst Mittwoch den Termin gehabt htte. Ihre Mutter erzht ihr von dem Unfall des Schwarms von Victorias Freundin Mary-Lou.Spter erwacht sie wieder in ihrem Bett, ohne

Tattoo, in der Zeit zurückversetzt. Doch nicht nur Victoria erlebt das schier Unglaubliche: Ihre Freundin Stella kann seit kurzem mit Gedankenkraft Menschen beeinflussen. Mary-Lou, die dritte Freundin im Bunde, sieht ihren toten Bruder - der sie vor den "Watchers" warnt. Am nächsten Tag erhält Vic Post: eine Art Tagebuch mit dem Titel "My Magic Diary". Die Schrift darin sieht ihrer zum Verwechseln ähnlich... Meinung: Die Optik des Buches ist ein Highlight für sich. Wer das Zitat oben gelesen hat, weiß, dass sich das Ueere des Buches an dem Notizbuch von Victoria orientiert. Aber allein dieses Aussehen, gepaart mit dem Innenlayout und der geringen Seitenzahl, legt die Vermutung nahe, dass es sich hierbei um ein sehr jugendliches Jugendbuch handelt. Doch falsch gedacht: Das einzige, was an der Geschichte selbst daran erinnern könnte sind die 16-jährigen Protagonistinnen. Doch auch die verhalten sich nicht ganz altersgerecht: Insbesondere die Gespräche empfand ich für 16-Jährige etwas unnatürlich. Ich lese viele Jugendbücher und oft sind die Protagonisten in diesem Alter. Aber VOR dem Kontakt mit diesem "bernatrlichen" sind es doch immer normale Menschen. Auch finde ich es sehr bedenklich, dass Victoria als erstes berrmigen Alkoholkonsum für den Blackout verantwortlich macht, und sie geht noch zu den Itesten, denen solche Sachen unterstellt werden. Die Handlungsweisen der Protagonisten wirkten auf mich nicht authentisch, mitternachtliche "Beschwungen" der Gothic-Szene auf Friedhöfen, denen 12-Jährige beiwohnen... Da strubt sich bei mir innerlich alles. Victoria selbst blieb für mich auch relativ blass und ich konnte keine richtige Beziehung zu ihr aufbauen. Ihre Mutter ist alleinerziehende Ärztin und somit ist Victoria oft auf sich selbst gestellt und daher schon früh selbstständig. Aber dass insbesondere eine Ärztin ihrer Tochter in dem Alter eine Tätowierung erlaubt und auch berrnchtliche Friedhofsbesuche hinwegsieht, ist für mich ungeheuerlich. Interessant wurde Victoria für mich erst, als das Tagebuch auftaucht und Victoria von einer anderen Seite gezeigt wird. Ihre Freundin Stella war für mich so gar nicht sympathisch. Im ersten Moment scheint sie Spaß daran zu haben, Leute zu beeinflussen und ihre stellenweise zu dominante Art störte mich in einem solchen engen Freundeskreis auch. Ganz zu schweigen von den sehr fragwürdigen Handlungen, bei denen ich als Mutter nur schreiend den Kopf schütteln könnte. Mein Liebling der Geschichte war Mary-Lou. Sie ist lieb, süß und so schüchtern, dass sie bereits wochenlang ihrem Schwarm hinterherrennt und sich nicht traut, ihn anzusprechen. Als sie sich endlich berwindet, endet das ganze etwas anders als geplant - und ihr Charakter bekommt eine unglaubliche Tiefe. Die Grundidee von Frau Arold hat mir sehr gefallen. Sie hat in "Magische Sechzehn" die Vorbereitung für einen Einstieg in eine neue und besondere magische Welt geschaffen, der ich sicherlich weiter folgen werde. Die Ereignisse werden in dritter Person in Vergangenheit geschildert. Das Ende war nicht wirklich berraschend, nach einem kleinen Showdown fand der Erzähler zu einem befriedigenden Abschluss ohne fiesen Cliffhanger. Urteil: "Magic Diaries" lässt mich zwiespalten zurück: Einerseits fand ich die Grundidee der Autorin toll, jedoch das Gefühl der Unzufriedenheit beim Lesen war stets präsent. Die Charaktere waren für mich nicht authentisch und ihre Handlungen teilweise nicht plausibel. Dennoch konnte mir "Magische Sechzehn" einen kurzweiligen Lesegenuss bieten und sollte ich bei der Fortsetzung stolpern, werde ich sicher nicht daran vorbeikommen. Denn erst das Ende erklärt die Geschehnisse und bietet so den Auftakt für ein Abenteuer der besonderen Art. Dieser Serienauftakt erhält von mir ein "durchschnittlich" in Form von 3 Buchern. Es ist eine absolute Empfehlung für die Zielgruppe im Alter von 12-14, die sich in ein magisches Abenteuer mit einem interessanten Hintergrund strzen wollen und medizinischen und ethischen Grundsatzfragen nicht ganz abgeneigt sind. Die Serie: 1. Magic Diaries - Magische Sechzehn 2. Magic Diaries - Victorias Geheimnis 3. Magic Diaries - Dunkle Versuchung (Erscheinungstermin: April 2013) 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unterhaltsamer Auftakt einer neuen Mädchenreihe, die nicht nur optisch was hermacht Von Favola "Magic Diaries - Magische Sechzehn" ist der Auftakt zur neuen Reihe von Marliese Arold. Die Autorin ist ja dafür bekannt, für beinahe alle Altersklassen schreiben zu können - von der Erstlesegeschichte bis zum Jugendbuch. "Magic Diaries" ist nun wieder einmal etwas für die lteren Leserinnen. Im Zentrum stehen die drei Freundinnen Victoria, Stella und Marie Lou, die sich nach und nach eingestehen müssen, dass irgend etwas Seltsames mit ihnen im Gange ist. Jede hat bei sich eine berrntrliche Vernderung festgestellt. Victoria wurde durch einen Zeitsprung total aus der Bahn geworfen, Stella kann plötzlich Menschen mit reiner Gedankenkraft manipulieren und Marie-Lou sieht und spricht regelmssig mit ihrem toten Bruder. Gemeinsam gehen sie der Sache auf den Grund ihr Leben wird dabei ganz schn auf den Kopf gestellt. Durch das Klingeln des Weckers wird Victoria aus ihrem Schlaf gerissen und wir als Leser direkt in die Geschichte hineinkatapultiert. Marliese Arold hlt sich da nicht lange mit ausführlichen Vorstellungen auf, sondern beginnt gleich mit einem der wichtigsten Punkte aus der Geschichte: einem Zeitsprung von Victoria. Das habe ich als sehr erfrischend empfunden und ich wurde gleich in die Geschichte hineingezogen. Nach und nach lernen wir die drei Freundinnen kennen. Alle drei Protagonistinnen kamen sympathisch und glaubwürdig rber. Mehrheitlich begleiten wir Victoria, doch ab und zu gibt es auch einen Abstecher zu einer der anderen beiden Freundinnen. Aufgelockert wird das Ganze durch die Einträge aus Victorias Tagebuch aus der Vergangenheit. Erst geben diese Absteze den drei Freundinnen mehr Rätselhaftes auf, doch nach und nach entwirren sie all die versteckten Hinweise und kommen einer unglaublichen Entdeckung auf die Spur. Marliese Arold schreibt in kurzen, prägnanten Stzen und so lässt sich die Geschichte sehr locker und leicht lesen. Mit 240 Seiten ist das Buch auch nicht wahnsinnig dick und eignet sich so bestens auch für nicht so ausdauernde Leserinnen. Etwas erstaunt war ich ob der Altersangabe. Der Verlag empfiehlt die Reihe ab 14 Jahren, ich hätte die Altersempfehlung jedoch weiter unten erwartet. Ich weiß natürlich noch nicht, wie es in "Victorias Geheimnis" weitergeht, doch ich hätte diesen ersten Band ohne Problem Mädchen ab 12 oder sogar Vielleserinnen ab 10

empfohlen. "Magische Sechzehn" ist der Auftakt zu einer zauberhaften Reihe und das merkt man auch ein bisschen. Man lernt viele Personen kennen und wird nach und nach in die Wilde Magie und die grundlegenden Elemente der Story eingeführt. Zwar ist der erste Band im Großen und Ganzen in sich abgeschlossen, doch realisiert man trotzdem, dass dieser das Grundgerüst für mehr bildet. Wir dürfen also gespannt sein, was da alles noch kommen mag. Die Gestaltung ist richtig toll gemacht! Das Cover glitzert und ist auch noch geprägt. Genau so wird Victorias Tagebuch in der Geschichte beschrieben - wirklich eine tolle Idee. Und auch die Innengestaltung steht dem in gar nichts nach. Auf jeder Doppelseite sind zwei Ecken mit den Schnörkeln des Titelbildes verziert, zudem sind die Titelüberschriften auch mit einer speziellen Schrift hervorgehoben und am Ende jedes Kapitels erwartet uns ein anderes Symbol. Fazit: "Magic Diaries - Magische Sechzehn" hat mich wirklich gut unterhalten und ist ein spannender, solider Einstieg in eine neue magische Mädchenreihe von Marliese Arold, die sich sehr locker lesen lässt. Ich bin mir sicher, dass "Magic Diaries" viele Teenager in ihren Bann ziehen wird - nur schon vom Optischen her. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne Geschichte trotz einiger Mängel. Von Christina Victoria, Stella und Mary-Lou sind beste Freundinnen. Etwa zur gleichen Zeit bemerken alle drei merkwürdige Veränderungen an sich. Aber diese haben nichts mit den normalen pubertären Veränderungen zu tun, mit denen andere Sechzehnjährige sich herumschlagen. Nein, Stella kann andere Menschen per Gedankenkraft kontrollieren, Victoria reist in der Zeit und Mary-Lou erscheint der Geist ihres toten Bruders Dorian. Als Victoria ihren ersten Zeitsprung in die Zukunft hat, hat Mary-Lous Schwarm einen Unfall. Zurück in der Gegenwart bringt Victoria M-L dazu, sich mit dem Schwarm zu verabreden, um den Unfall zu verhindern. Doch dann verunglückt M-L. Das Buch ist sehr jugendlich gehalten, wirkt dabei jedoch nicht kindisch. Da die angestrebte Zielgruppe wohl etwa im selben Alter wie die drei Protagonistinnen ist, der Verlag führt die Bücher unter den Kinderbüchern, stört mich das jedoch gar nicht. Das Buch ist nicht zu flapsig geschrieben, gleichzeitig aber auch nicht zu förmlich. Es lässt sich schnell und leicht lesen. Leider gab es einige Punkte, die mir negativ aufgefallen sind, bzw. die ich anders machen würde. In meinem Beruf steht der Datenschutz an erster Stelle. Daher gingen bei mir alle Alarmglocken los, als Victorias Mutter, die als Chirurgin im städtischen Krankenhaus arbeitet, beim Frühstück vom schweren Verkehrsunfall mit lebensbedrohlichen Verletzungen des Schulkameraden erzählt. Das geht doch nicht! Außerdem ist mir im ganzen Buch immer und immer wieder aufgefallen, wie wenig die angeblich besten Freundinnen doch voneinander wissen. Vielleicht war meine Kindheit anders, weil ich vom Land komme und meine Kindheit ja nun auch schon ein paar Jahre her ist, aber ich hätte gewusst, wenn eine meiner Freundinnen schon mal einen Bruder verloren hat. Und die Tatsache, dass Victoria und Stella M-Ls kleinen Bruder noch nie gesehen haben, ist auch total merkwürdig. Wie es scheint, kennen die Eltern die jeweils anderen Mädchen auch nicht wirklich. Das war bei mir ganz anders. Dann ist mir ein Logikfehler aufgefallen. Und zwar reist Victoria gleich zu Beginn des Buches in die Zukunft. Dort sitzt sie dann am Frühstückstisch mit ihrer Mutter, die ihr Tattoo betrachtet und dabei definitiv nicht glücklich darüber ist. Als Vic sich in der Gegenwart dann das Tattoo stechen lässt, ist ihre Mutter total begeistert und spricht sogar davon, sich selbst eines stechen zu lassen. Außerdem ist Victoria gerade mal fünfzehn Jahre alt. Da müssen normalerweise die Erziehungsberechtigten unterschreiben. Wie kann es dann sein, dass die Mutter in der Zukunft mit dem Tattoo nicht einverstanden ist? Und generell, einmal findet sie es doof und beim nächsten Mal total super? Wer soll denn da mitkommen? Außerdem erzählt Stefan M-L bei ihrem Date, dass man offene Motorräder erst mit 25 Jahren fahren darf. Mir als Motorradfahrerscheininhaberin kommt da die Galle hoch. Man darf den Motorradfahrerschein Klasse A mit 18 Jahren machen. Man darf dann allerdings nur beschränkt, also gedrosselte Maschinen, fahren. Nach zwei Jahren darf man dann offen fahren. Wenn man also seinen Fahrerschein Klasse A (beschränkt) mit 18 Jahren macht, darf man mit 20 Jahren schon offen fahren. Wenn man den Fahrerschein Klasse A mit 25 Jahren oder älter macht, darf man direkt offen fahren. Da hat Stefan also Unrecht. Diese Stelle findet man auf Seite 76. Es gibt mehrere Stellen, die total realitätsfern sind, die ich auch mit meinem fünfundzwanzigjährigen Verstand (yay, ich darf offene Motorräder fahren -_-) nicht nachvollziehen kann. Ich will hier nicht alle Beispiele aufzählen, weil ich dann das ganze Buch bespoilern würde, aber es ist echt realitätsfern. Das Buch ist mit 239 Seiten eher kurz gehalten. Vielleicht hätte man einige Stellen ein bisschen ausführlicher schreiben können. Der Geschichte hätten hundert weitere Seiten nicht unbedingt geschadet. Die Idee ist total super, die Umsetzung hat leider viele Mängel. Optisch finde ich das Buch wie schon in meinem Neuigkeitenpost geschrieben gut. Es sieht sehr hübsch aus, beim Lesen der Geschichte hat man auch irgendwann einen Aha-Effekt, bei dem ich dachte Aha, deswegen sieht das Buch so aus!. Besonders schön ist auch der Buchrücken. Hier ist nämlich eine 1 eingepreßt. Man kann also die Bücher ohne Probleme in der richtigen Reihenfolge im Regal sortieren. Trotz der vielen Kritik würde ich das Buch trotzdem weiterempfehlen. Leserinnen von Schul-Fantasy hier jedoch ohne Vampire kommen hier auf ihre Kosten. Wer die o.g. Mängel überlesen kann, kann sich auf vergnügliche und kurzweilige Lesestunden freuen.

Kurzbeschreibung Eben waren sie noch ganz normale Mädchen, doch mit einem Mal geschehen eigenartige Dinge: Victoria wacht plötzlich drei Tage später in der Zukunft auf, Stella kann scheinbar mit ihrer Gedankenkraft das Verhalten anderer beeinflussen und Mary-Lou? Ihr begegnet nachts niemand Geringeres als der Geist ihres toten Bruders.

Die Erklärung liegt auf der Hand: Die drei sind verrückt geworden! Oder? Da erhält Victoria ein 16 Jahre altes Tagebuch. Die Schrift der Aufzeichnungen ist ihre eigene! Können die mysteriösen Seiten klären, was im Dunklen verborgen liegt? Und wer sind die unheimlichen Watcher, die jeden ihrer Schritte zu beobachten scheinen? Die neue Serie von Marliese Arold - ein Muss für alle Magic Girls-Fans! Kurzbeschreibung Eben waren sie noch ganz normale Mädchen, doch mit einem Mal geschehen eigenartige Dinge: Victoria wacht plötzlich drei Tage später in der Zukunft auf, Stella kann scheinbar mit ihrer Gedankenkraft das Verhalten anderer beeinflussen und Mary-Lou? Ihr begegnet nachts niemand Geringeres als der Geist ihres toten Bruders. Die Erklärung liegt auf der Hand: Die drei sind verrückt geworden! Oder? Da erhält Victoria ein 16 Jahre altes Tagebuch. Die Schrift der Aufzeichnungen ist ihre eigene! Können die mysteriösen Seiten klären, was im Dunklen verborgen liegt? Und wer sind die unheimlichen Watcher, die jeden ihrer Schritte zu beobachten scheinen? Die neue Serie von Marliese Arold - ein Muss für alle Magic Girls-Fans! über den Autor und weitere Mitwirkende Marliese Arold wurde als jüngstes Kind von drei Geschwistern in Erlenbach am Main geboren. Das Nesthüchchen liebte die Märchen, die ihre Mutter ihr erzählte, und entdeckte sehr früh seine Begeisterung für Geschichten. Sie konnte von Büchern nicht genug bekommen, aber Bücher waren knapp. Um Abhilfe zu schaffen, beschloss sie kurzerhand, selbst zu schreiben. Über hundert Geschichten hat die Vollzeit-Autorin, die inzwischen mit Mann und zwei Kindern noch immer in Erlenbach lebt, schon geschrieben. Ihre lustigen, traurigen, spannenden und frechen Erzählungen vermehren sich fröhlich weiter und, tatsächlich, langsam wird es auf ihren Bücherregalen eng!